

Nach coronabedingter Zwangspause

Führungen und Besichtigungen in Windmühle wieder möglich

Ennigerloh (gl). Über ein Jahr musste die Ennigerloher Windmühle für Führungen und Besichtigungen weitgehend geschlossen werden. Das Coronavirus und dessen Anforderungen beschäftigte auch die Mühlenfreunde einer Mitteilung zufolge sehr, um zum Beispiel dennoch mit hohen Auflagen Trauungen durchführen zu können. Angesichts der deutlich gesunkenen Inzidenz sind nun ab sofort wieder Führungen und Besichtigungen für Gruppen und Familien nach Terminabsprache möglich – unter Beachtung der Hygiene- und Abstands-

regeln, mit Mundschutz und bis zu maximal 20 Personen.

An Trauungen auf dem Mehlboden können laut Mitteilung bis zu 30 Personen teilnehmen. Voraussetzungen sind eine Teilnehmerliste, gültiger Impf- beziehungsweise Genesungsnachweis oder Negativtestat, Beachtung der Hygiene und Abstandsregeln sowie einen Mundschutz zu tragen, der am Platz abgelegt werden kann. Nach der Trauung vor der Mühle gelten die jeweiligen Corona-Anforderungen im öffentlichen Raum.

Anmeldungen für Führungen,

Besichtigungen und Trauungen nimmt Heinz Arens unter ☎ 02524/950793 entgegen.

Für Interessierte ohne Termin öffnet die Ennigerloher Windmühle an jedem ersten Sonntag im Monat von 16 bis 17.30 Uhr die Tore.

Darüber hinaus planen die Mühlenfreunde, das Wahrzeichen am Sonntag, 12. September, anlässlich des Tags des offenen Denkmals in der Zeit von 11 bis 17 Uhr zu öffnen. Auf diesen Tag wurde auch bundesweit der Deutsche Mühlentag vom Pfingstmontag verschoben.



Im Ennigerloher Wahrzeichen sind wieder Führungen, Besichtigungen und Trauungen möglich.